

Preis

vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 *M.* 5 *S.*,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 *M.* 25 *S.*,
auswärts 1 *M.* 45 *S.*

Einrückungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 9 *Pfg.*,
auswärts 10 *Pfg.*



Preis

vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 *M.* 5 *S.*,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 *M.* 25 *S.*,
auswärts 1 *M.* 45 *S.*

Einrückungsgebühr,
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 9 *Pfg.*,
auswärts 10 *Pfg.*

Amts-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 133.

Welzheim, Donnerstag den 27. August 1885.

19. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

Welzheim.

Die Ortsbehörden

werden auf den Ministerial-Erlaß betr. **Maßregeln gegen herumziehende Zigeuner** vom 8. d. Mts. (Minist.-Amtsbl. S. 221) noch besonders hingewiesen.

Insbondere sind bei strafbaren Verfehlungen herumziehender Zigeuner die Schuldigen rückwärtslos festzunehmen und der zuständigen Behörde vorzuführen.

Ausländische Zigeuner sind dem Oberamt behufs Vollstreckung der Ausweisung stets vorzuführen. Nötigenfalls ist der Beistand des Oberamts auf kürzestem Wege nachzusuchen.

Den 24. August 1885.

A. Oberamt.

Kirchgraber.

Württemberg.

Welzheim. Letzten Sonntag den 23. Aug. feierte der — vergangenen Winter neu gegründete — Remsgau sein 1. Gau-Turnfest in Heubach. Nachdem von 9—10 Uhr morgens die Gauvertreter getagt, begann das Preisturnen, welches einigemal von Regenschauern unterbrochen wurde. Am Preisturnen nahmen 35 Turner und 16 Böglinge teil und man konnte bei sämtlichen 3 Riegen, welche turnten, ausgezeichnete Leistungen wahrnehmen. Bei der abends 6 Uhr stattgefundenen Preisverteilung fielen die meisten Preise, wie voraussichtlich war, dem Männer-Turn-Verein Gmünd zu, andere kamen nach Muthlangen, Schnaitheim, Heidenheim. Um 1/2 1 Uhr war gemeinschaftliches Mittagessen und um 1/2 2 Uhr traten die Vereine zum Festzug an. 20 Festdamen, die bürgerl. Collegien und drei Vereine der Feststadt selbst nahmen am Zug teil, ferner die Turnvereine von Alen, Ellwangen, Gschwend, Gmünd (2), Heidenheim, Vorch, Muthlangen, Schnaitheim, Schorndorf, Straßdorf, Waldstetten, Wasseralfingen, Welzheim. Ein stattlicher Zug mit vielen Fahnen zog durch die bekränzte und beslagte Stadt auf den hübsch gelegenen Festplatz, wo ein gesellschaftliches Leben sich entfaltete. Nachdem Hr. Stadtschultheiß von Heubach die Festgäste begrüßt, hielt stud. teol. Ströle an Stelle seines erkrankten Vaters (Gauvorstands) die mit vielem Beifall aufgenommene Festrede, in welcher er besonders die große Verbreitung des Turnens im grauen Alter und wieder in der gegenwärtigen Zeit hervorhob und die ideale Seite des Turngeschäfts betonte. Auf dem Festplatz wurden sodann durch Gauturnwart Stadelmeyer Freiübungen mit und ohne Stab vorgeführt von den Turnern des Gau's und Heubach.

Man kann sagen, es war ein schöner Tag in Heubach, um so schöner, als alles wetteiferte, den Gästen denselben so angenehm als möglich zu machen. Möge es im nächsten Jahre von Welzheim, wohin sehr wahrscheinlich das Gau-Turnfest fällt,

ebenso heißen, und möchten alle Bürger das Turnen und den Turnverein mit Rat und That unterstützen, damit unsere lieben Turngäste Welzheim ebenso befriedigt verlassen wie in diesem Jahre Heubach.

Welzheim, 25. August. Der gestrige Viehmarkt war mit sehr vielem Vieh besahren; den Thieren sah man es an, daß das Futter in diesem Jahre sehr kräftig und gut gewachsen ist, indem lauter schönes und gut genährtes Vieh aufgestellt war. Die Kauflust dagegen war eine sehr geringe angesichts der in Aussicht stehenden Futterklemme. Bloss mit bedeutendem Nachschlag konnten Verkäufer absetzen. Wöchte doch bald ein erquickender Regen unsere lechzenden Fluren durchfeuchten, damit wenigstens der Landmann noch einiges Nachfutter gewinnen könnte, denn bloss aus der Viehzucht ist es dem Kleinbauern noch möglich, für sich und seinen Haushalt etwas zu erübrigen.

Großdeinbach, 24. August. Vergangene Nacht um 12 Uhr ist in der Scheuer des Johs. May von hier Feuer ausgebrochen und solche total niedergebrannt. Durch die sehr thätige Anstrengung der hiesigen Feuerwehr sowie der ganzen Einwohnerchaft, war es möglich die nahegelegenen Gebäude, welche bereits Feuer gefangen hatten, zu schützen. Fremde Hilfe war nicht anwesend. Brandstiftung wird vermutet.

Schorndorf, 24. Aug. Am gestrigen Sonntag Vormittag fand die Einweihung des in einem von Stadtbaumeister Maier dahier erbauten Hause eingerichteten kathol. Besaales durch Dekan Christlich aus Muthlangen statt. Ergangener besonderer Einladung zufolge wohnten der Feier der Oberamtman und der Stadtvorstand bei. Kaplan Baumann von Gmünd wird nun periodisch, vorerst alle 14 Tage, einen Gottesdienst für die Katholiken der hiesigen Stadt und deren Umgebung hier halten.

* Vom Remsthal, 23. Aug. Heute fand in Großheppach das Jahresfest der

dortigen Anstalt für Ausbildung von Kleinkinderpflegerinnen statt. Die Hausmutter, Fräulein Ganz, die im laufenden Jahre ihren 70. Geburtstag feierte, steht nun schon volle 30 Jahre in der Thätigkeit an der Anstalt. Die Einnahmen des Hauses betragen 5232 *M.*, darunter befindet sich eine ansehnliche Gabe aus dem königlichen Hause, die Ausgaben beliefen sich auf 4556 *M.* Als Redner traten außer dem Ortsgeistlichen, Pfarrer Beyer, Helfer Kopp aus Stuttgart und Inspektor Schall aus Stetten auf. Der Vortrag des Festgenannten, welcher in origineller und packender Weise die Thätigkeit für die innere Mission mit der Fahrt auf der Eisenbahn verglich, erntete bei der zahlreichen Versammlung den größten Beifall.

* Gmünd, 24. Aug. In letzter Woche hat hier ein Industrieritter sein Wesen getrieben und teilweise auch einen Erfolg erzielt. Derselbe stellte sich bei einem hiesigen Geschäftshaus als Monteur von G. Ruhn in Berg vor und erschwandte unter der Angabe, daß er von seinem Hause unterwegs den Auftrag erhalten habe, bei der betreffenden Firma zu montieren und er infolge dessen nicht mehr nach Hause könne, deshalb Vorschuß brauche, den Betrag von 40 *M.* Bei einem anderen Hause hier versuchte er die gleiche Manipulation, kam aber nicht zu seinem Zweck. Der Schwindler ist verurteilt.

* Göppingen, 24. Aug. Am Samstag abend übergab ein hiesiger Bauer sein leeres Fuhrwerk, einen Pritschenwagen, einem Schreiner, damit dieser dasselbe nach Hause fahre. Der Handwerksmann, der nicht zu fahren verstand, brachte es durch Zerren am Leitsseil dahin, daß die Pferde aufspackten und durchgingen. Von 5 Mauern, welche eben die Lorcher Straße herauf und dem Fuhrwerk entgegen kamen, konnten 3 noch rechtzeitig zur Seite ausweichen, 2 derselben aber wurden niedergefahren; dem Einen ging ein Rad über den Rücken; er mußte vom Plage getragen werden; der andere kam mit etlichen nicht gefährlichen Kopfwunden davon.

* Stuttgart, 24. Aug. In der Stiftskirche wurde heute Vormittag das Jahresfest der Bibelgesellschaft begangen. Zur Verteilung kamen diesmal im Ganzen 555 Bibeln an ärmere Schulkinder, teils ganz frei, teils zu ermäßigtem Preise. Das Eingangsgebet wie Festpredigt hielt Herr Diakonus Knapp-Duttlingen, der Jahresbericht wurde von Herrn Stadtpfarrer Laurmann erstattet, das Schlußgebet hielt Herr Oberkonsistorialrat Dr. v. Burk. Die Beteiligung von Stadt und Land war eine sehr große.

* Cannstatt, 24. August. Gestern abend 9 Uhr kam es zwischen Zivilisten und drei Unteroffizieren des Stuttgarter Ulaneregiments in einer sich nicht des besten Rufes erfreuenden Wirtshaus zum blutigen Streit. Die Unteroffiziere waren betrunken, zogen die Säbel und verwundeten mehrere Zivilisten durch bedeutende Hiebwunden, ebenso den Polizeiunteroffizier Sieger an der Stirne, so daß derselbe vom Stadtwundarzt behandelt werden mußte. Zwei der Helden wurden schließlich entwaflnet und in den städtischen Arrest verbracht; der 3te entkam durch die Flucht.

* Heilbronn, 23. Aug. (Feuerwehrfest.) Ganz bedeutende Vorbereitungen waren es, welche von der ehemaligen freien Reichsstadt Heilbronn getroffen worden waren, um das VIII. württembergische Feuerwehrfest in einer seiner würdigen Weise zu feiern. Als heute früh 6 Uhr die Tagwache (ausgeführt von der Kapelle des 4. Inf.-Reg.) die Schläfer weckte, zeigte der Himmel ein ziemlich bedenkliches Gesicht und fast hatte es den Anschein, als ob die ganze Festesfreude zu Wasser werden sollte, indes Jupiter pluvius hatte Einsehen und allmählich hüllte sich das Firmament wieder auf. Zahllose Eisenbahnzüge brachten schon in frühesten Morgenstunden die Festgäste aus allen Gegenden unseres Schwabenlandes, so brachten 2 von Stuttgart abgelassene Extrazüge allein über 2000 Gäste, aber auch von anderen Gegenden her schienen sich wahre Völkerwanderungen über die alte Neckar- und Weinstadt ergossen zu haben, kurzum von allen Himmelsrichtungen strömte es herein, per Bahn, zu Fuß und zu Wagen. Die Stadt hatte ein festliches Gewand angelegt, die Straßen und Häuser waren mit Tannenzweigen, Fahnen, Girlanden, Festons u. auf das reizendste geschmückt, auf der Neckarbrücke erhob sich ein mächtige Ehrenpforte, welche die Kommenden mit folgender Inschrift begrüßte: „Was Wissenschaft und Kunst vereint im Fortschritt bringen, Sei Eures Strebens Ziel, wollt Ihr den Brand bezwingen!“ ein etwas dunkler Sinn, dagegen zeigt die Stadtseite den verständlicheren Vers: „Habt Ihr mit Kraft und Kunst die Proben gut bestanden, Ist Stärkung überall für Geist und Leib vorhanden!“ Auf dem Bahnhof wurden die Gäste in feierlicher Weise bewillkommt, die Heilbronner Feuerwehr nahm auf dem Marktplatz Aufstellung, defilierte auf der Allee vor den fremden Feuerwehren und kehrte sodann wieder zum Marktplatz zurück, wo gegen 11 Uhr eine Uebung der gesamten Feuerwehr stattfand. Als Brandobjekt war das Rathaus mit seinen Nebengebäuden gedacht; nachdem zum Angriff geblasen war, dauerte es nur wenige Sekunden und die drohenden Leitern waren aufgestellt, während gleichzeitig mehr als ein halbes Duzend kräftige Wasserstrahlen sich über das Brandobjekt ergossen. Auch mit dem Rettungsschlauch war man überfordert worden und als nach Beendigung der wohl gelungenen Uebung zum Abmarsch geblasen wurde, war gerade noch so viel Zeit übrig, um an den Neckar zu eilen, wo das für sehr viele der Festbesucher neue Schauspiel einer Regatta stattfand, welche, veranstaltet von den beiden Heilbronner Rudervereinen ein sehr zahlreiches Publikum auf den beiden Ufern des Neckars versammelt hatte. Inzwischen war es 12 Uhr geworden und nun strömte Alles nach den Gasthäusern, wo teilweise ein solch kolossaler Andrang herrschte, daß die Wirthe nicht im Stande waren, alle Durstigen und Hungerigen zu befriedigen, glücklich diejenigen,

welche so vorsichtig waren, bereits in der Früh sich das Mittagmahl zu bestellen. — Von 2 Uhr ab nahmen die verschiedenen Korps Aufstellung zum Festzuge, welcher sich um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr unter ungeheurem Jubel von der Allee und Karlsstraße aus nach dem auf dem Hammelwiesen gelegenen Festplatz hin in Bewegung setzte. Heilbronn dürfte schwerlich einen schöneren und imposanteren Festzug durch seine Straßen ziehen gesehen haben, Musikkorps folgte auf Musikkorps, die zahllosen Hornistenabteilungen hatten in ebenso zahllosen Tambourkorps ihr Seitenstück. Das Leben, welches auf dem Festplatz herrschte näher zu beschreiben, wäre unmöglich, es war ein Volksfest in des Wortes echter Bedeutung. Auf dem eingefriedigten Platz war für das Komitee, die städtischen Kollegien und Ehrengäste ein hübscher Pavillon errichtet, welchem gegenüber die Rednertribüne Platz gefunden hatte. Die zahlreichen Reden, welche gehalten wurden, waren leider durch den großen Tumult, der herrschte größtenteils unverständlich. Als der Abend hereinbrach wurde der Festplatz durch etwa 6 Bogenlampen elektrisch beleuchtet. Auf einer freien Seite des Platzes war eine perspektivische Ansicht des Heidelberger Schlosses aufgebaut, welche Abends als „Heidelberger Schloßbrand“ den Abschluß des Programms bildete. Leider nötigte später ein starker Regen zum eiligsten Verlassen des Festplatzes. Morgen wird auf dem Festplatz mit dem bekannten Apparate des verstorbenen Köpferwirt Hahn von Cannstatt ein ganzer Dschjen gebraten. Auch heute Mittag drohte ein Regenguß, der aber durch heftigen Wind, der an den Plaggen da und dort Schaden anrichtete, wieder weggeblasen wurde. So endete das schöne Fest in allgemein befriedigender Weise und wird den Festbesuchern noch lange in freundlicher Erinnerung bleiben. Die in der Turnhalle arrangierte Ausstellung von Löschgerätschaften u. war auch bei diesem Feste wieder sehr lebhaft besucht und fand ebenso lebhaften Besuch.

* Heilbronn, 22. Aug. Die Staatsanwaltschaft Heilbronn erläßt eine Bekanntmachung, nach welcher der Steckbrief gegen Georg Gog von Chingen wegen Verdachts der Ermordung der Rosine Keller von Wödingen zurückgenommen wird, nachdem dessen Unschuld erwiesen ist.

* Heilbronn, 25. Aug. Am nächsten Sonntag wird der von seiner früheren Anwesenheit hier wohlbekannte Lustschiffer Hr. Securius eine Ausfahrt veranstalten. Herr Securius war heute bereits hier, um die nötigen Einleitungen für sein Unternehmen zu treffen.

* Clebronn, Oberamt Brackenheim, 23. August. Gestern verunglückten infolge einer Explosion in der Fischerschen pyrotechnischen Anstalt dahier 7 Arbeiter; einer war auf der Stelle tot; ein weiterer ist lebensgefährlich verletzt. Ob bei diesem traurigen Ereignisse jemanden eine Schuld trifft, läßt sich zurzeit nicht sagen. Eine gerichtliche Untersuchung ist gegenwärtig im Gang.

* Ueber die Catastrophe in Clebronn ist uns noch eine weitere nähere Mitteilung zugegangen, nach der auch der zweite der schwer verletzten Feuerwerksarbeiter seinen Brandwunden erlegen ist. Bei einem 3ten besteht noch Hoffnung auf Erhaltung des Lebens.

* Marbach, 23. Aug. Ein hiesiger Wagnerslehrling verunglückte gestern auf eine bedauerliche Weise. Er sollte einen Pflug zum Schmied bringen, unterwegs glitt er

an einer abschüssigen Stelle aus und verletzte sich hierbei so gefährlich, daß keine Hoffnungen auf eine Wiederherstellung vorhanden ist. —

* Murrhardt, 24. August. Da unser verehrter Stadtvorstand Griesinger wegen vorgerückten Alters und körperlicher Leiden seine Amtshätigkeit seit längerer Zeit nur mit großer Beschwer noch ausüben konnte, so haben am letzten Donnerstag die Kollegien mit seinem Einverständnis beschlossen, ihm auf Lebensdauer einen jährlichen Ruhegehalt von 800 Mark zu gewähren. Es ist diesem Manne, der der Gemeinde 37 Jahre lang, und zwar 5 Jahre als Stadtpfleger und 32 Jahre als Stadtschultheiß seine Kraft gewidmet und mit viel Treue und Opferwilligkeit seines schwierigen Amtes gewartet hat, ein ruhiger Lebensabend gewiß von Herzen zu gönnen.

* Weingarten, 23. Aug. Zuverlässig wird gemeldet, daß der vorgestern in der Kaserne ausgebrochen Brand seine Entstehung nicht in dem offenen Kaminthürchen zu suchen hat, daß vielmehr die das Holz entzündenden Funken aus einer verletzten Kaminfuge gebrungen sind.

* Ravensburg, 24. Aug. Diesen Morgen wurde Oberamtswundarzt Dr. Resenfohn von einem Bauern in einer Chaise nach dem 6 km von hier entfernten Weiler Wernsreute geholt. Bei der Rückfahrt brach auf der Galgensteige, nicht weit von der Stadt, das Leitseil, worauf das Gefährt in raschem Lauf kam. Um der Gefahr des Umwerfens zu entgehen, sprang Dr. Resenfohn aus dem Gefährt, entwickelte sich unglücklicherweise in den Fußteppich, fiel rückwärts auf die Straße und verlor sofort die Besinnung. In sein Haus zurückgebracht, hauchte der allgemain geachtete und bestrebte Arzt, den namentlich die Armen vermessen werden, das Leben aus. Er hat ein Alter von 57 Jahren erreicht.

Deutschland.

— Berlin, 23. Aug. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ veröffentlicht eine Cabinetsordre des Kaisers dd. Gastein, 8. Aug., welche die vom Fürsten Bismarck aus den Sammlungen anlässlich seines siebenzigsten Geburtstages gegründete Schönhauser Stiftung genehmigt und derselben die Rechte einer juristischen Person verleiht. Das beigefügte Stiftungsstatut giebt als Zweck der Stiftung an: Deutschen jungen Männern, welche sich dem höheren Lehrfache an deutscher höheren Lehranstalten widmen, vor ihrer besoldeten Anstellung Unterstützung zu gewähren und im Inlande wohnenden Witwen von Lehrern des höheren Lehrfachs Beihilfe für den Lebensunterhalt und die Erziehung ihrer Kinder zu leisten. Der Sitz der Stiftung ist Schönhausen. Das Stiftungskapital beträgt 1,200,000 Mk. Stiftungssperwakter ist der Reichskanzler, nach seinem Tode dasjenige Mitglied, welches den Stammsitz Schönhausen erhält. Die Unterstützungen betragen jährlich 1000 Mk. und werden nach Ablegung der zur Anstellung berechtigenden Staatsprüfung bis zum Zeitpunkte der erfolgenden besoldeten Anstellung, jedoch höchstens auf die Dauer von 6 Jahren, gewährt. Der Stiftungsvorsteher kann aber auch bereits geprüften Lehrern des höheren Lehrfachs, ohne Rücksicht darauf, ob sie bereits eine besoldete Stelle bekleiden oder nicht, ein Stipendium zu Studien im Ausland oder im Inland, sowie den Söhnen von Lehrern höherer Schulen während ihrer Studienzeit Unterstützungen gewähren. Die Verteilung der Unterstützungsbeiträge auf die Angehörigen der deutschen Einzelstaaten

soll in einem der Bevölkerung oder der Zahl der höheren Lehranstalten in denselben entsprechenden Verhältnisse erfolgen. Wegen Mangels an Bewerbung nicht zur Verwendung gelangende Beträge gelangen an Witwen von Lehrern des höheren Lehrfaches nach dem nämlichen Maßstab zur Verteilung. Die erstmalige Verleihung der Unterstützungen aus der Stiftung erfolgt am 1. Oktober 1885.

— Berlin, 21. Aug. Der Kaiser hat einem gestern in Potsdam stattgefundenen Wettrennen in bestem Wohlsein beigewohnt, und hat während der dreiviertelstündigen Dauer desselben gestanden ohne daß diese Anstrengung irgendwelche Folgen geäußert hätte.

— Der „Köln. Ztg.“ telegraphiert man aus Berlin: Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, hat die deutsche Regierung vorgeschlagen, die Streitfrage wegen der Karolinen-Inseln dem Schiedsgericht einer befreundeten Macht zu unterbreiten.

— Die Nachricht der „Koblenzer Ztg.“, die „Augusta“ sei gerettet und in Sidney angekommen, hat sich bis jetzt leider nicht bestätigt. Der „Voss. Zeitung“ wird aus Kiel geschrieben: „Die Befürchtungen über das Schicksal der „Augusta“ sind fast zur Gewißheit geworden. Das Schiff wird der furchtbaren Gewalt des Cyclons zum Opfer gefallen und mit Mann und Maus von den Wellen verschlungen worden sein. Der Verlust von 238 Männern, welche die Besatzung bildeten, ist außerordentlich herb, das ganze deutsche Volk wird ihn betrauern.“

Revier Schorndorf.

Gras-, Weiden- und Reisig-Verkauf.

Samstag den 29. August d. J. werden das Dehndgras und der Weiden-ertrag im Walkersbacher Floß-See, ferner das Dehndgras von den Gaisdobelwiesen und mehrere Koosse Reisig im Eibenhan verkauft. Vormittags 9 Uhr in der Gulenbergshütte beim Värenhof.

Revier Göppingen.

Stamm- u. Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 31. August im „Lamm“ in Birenbach;
1) um 7,9 Uhr aus St.-W. Steier, Strüttele, Gairen, Haid, Eichrain, Eichhalde, Bruch: 102 Am. Nadelholz-Anbruch;
2) um 9 Uhr aus dem Vorbachtal: 6 Am. Nadelholz-Scheiter, 99 dto. Prügel, 445 dto. Anbruch;
3) um 12 Uhr aus dem Vorbachtal: Nadelholz-Langholz: 113 Stk. mit 8 Fm. I., 3 Fm. III., 12 Fm. IV. und 18 Fm. V. Kl.; Sägholz: 33 Stk. mit 27 Fm. I., 11 Fm. II., 4 Fm. III. Kl.

Gehwend.

Dem Unterzeichneten thut es leid, den Gottfried u. Wilhelm Strohmaier von hier beleidigt zu haben, weshalb er dieselben um Verzeihung bittet.
Den 25. August 1885.

Kreeb.

Frachtbriefe

für Fracht- und Gültgut hält von jetzt ab fortwährend vorrätig die L. Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Möglich bleibt immer noch, daß das Schiff entmastet ist und entweder noch im indischen Ozean treibe, oder an einer der vielen Inseln des indischen Ozeans gelandet wäre, welche außerhalb des Bereiches der bestehenden Postverbindungen liegen.

Ausland.

London, 24. Aug. Die Morning Post meldet: Das britische Kabinet empfing neue russische Vorschläge, wonach der Zulstikarpaß Afghanistan und die Weideplätze Rußland verbleiben sollen.

In New-Orleans sind durch einen Gewittersturm 7 Menschen getötet und 5 verletzt worden. Fünf Personen, welche Schutz unter einem Baume gesucht hatten, wurden durch einen einzigen Blitz getötet.

Die „Missions catholiques“ veröffentlichten folgenden Telegramm, welches von Saigon aus den Superior der fremden Missionen gerichtet ist: Beinahe 10,000 hieher geflüchtete Christen sind dem Hungertode nahe. — Ausreichende und sofortige Hilfe ist auf das dringendste notwendig.

Kairo, 24. Aug. General Grenfell telegraphiert, Dongola sei von 4tausend Dervischen besetzt worden, welche über 800 Gewehre und sieben Geschütze verfügen.

Handel und Verkehr.

[.] Landes-Produkten-Börse Stuttgart. Börsenbericht vom 24. Aug. Im Getreidegeschäft ist in der letzten Woche nur insofern eine Aenderung eingetreten, als die Offerten in russischen und amerikanischen Weizen spärlicher, solche von österr.

ungarischen und bayerischen Sorten aber immer dringender geworden sind. Witterung fortwährend herbstlich kühl, Geschäft an heutiger Börse ohne jede Bedeutung. Nächsten Montag wird der erste Hopfenmarkt abgehalten, wozu Interessenten eingeladen werden.

Wir notieren per 100 Kilogr:
Weizen bayr. 19 M. — Pf. bis — M. — Pf.
Gerste ung. 18 M. 25 „ bis — „ — „
Speisebohnen ungar 22 M. 75 Pf.

[.] Stuttgart, 17. Aug. Mehlbörse.
Nr. 0 29 M 50 S bis 31 M 50 S,
" 1 27 " 50 " bis 29 " 50 "
" 2 26 " — " bis 27 " — "
" 3 24 " — " bis 25 " 50 "
" 4 20 " — " bis 22 " 50 "

[.] Hall, 22. Aug. Landesprodukten-Börse. Fortdauernde flauere Stimmung.

Wir notieren:
Kernen 9 M — S bis 9 M 15 S
" neu 8 " 80 " bis 8 " 95 "
Haber 6 " 20 " bis 6 " 25 "

Fruchtpreise im Brenztal.

Langenau, 20. August.
Kernen 8,20—8,80 M, Haber 6,00—6,20 M,
Roggen 0,00—0,00 M, Gerste 0,00—0,00 M,
Weizen 0,00—0,00 M.

Siengen, 21. August.
Kernen 8,40—8,90 M, Roggen 7,70—8,00 M,
ab 10 S ab 0 S
Gerste 7,60—7,80 M, Haber 5,40—6,40 M,
ab 50 S

Heidenheim, 22. August.
Kernen 8,90—9,20 M, Gerste 7,60—8,00 M
Haber 6,00—7,00 M.

Schlaganfall oder Schlagfluss.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß in jüngster Zeit Nachahmungen meines Anti-Schlagfluß-Wassers als gänzlich wirkungslose Flüssigkeiten gegen Schlaganfälle öffentlich ausboten werden. Diese wirkungslosen Flüssigkeiten haben mit meinem, aus den besten Stoffen dargestellten Anti-Schlagfluß-Wasser nicht das Mindeste gemein. Wer an Nervenität, anhaltendem Kopfschmerz, Blutandrang zum Kopf, Schwindel, Ohrenbrausen, Schwarzwerden vor den Augen, Gefühl von Angst und Beklemmung, Lähmungen, Ohnmachten etc., als sichere Vorboten eines Schlaganfalles leidet, oder wer bereits von einem Anfall betroffen worden, gebrauche das allbekannte und von medizinischen Autoritäten wie Dr. Seb., gerichtlich vereideter Chemiker u. A. empfohlene Anti-Schlagfluß-Wasser, welches ausschließlich durch den Unterzeichneten verhandelt wird. Andere Niederlagen existiren nirgends. Ebendort erhalten Schlagflußkandidaten den betreffenden Prospekt gratis durch

A. Wolffsky, Berlin N.

Obst- und Weinpressen

mit oder ohne Hefelübersehung, sowie einzelne Spindeln in verschied. Größen, Obstmühlen, mit Steinwalzen u. Sägenwalzen hält in allen Größen und Konstruktionen und unter weitgehendster Garantie stets vorrätig

W. Mauser, Maschinenfabrik Schw. Gmünd.

In hochfeiner Qualität neu hergestellt!

August Horster's cementirte nicht rostende Rosen-Feder und G-Feder

nur 1 Pfg. pr. Stück, nur Mk. 1.20 pr. Gross v. 144 Stk.

Das vorzüglichste dieser Art. Durch die Schreibmat.-Handl. zu beziehen; jede Feder trägt meine Firma! Engros durch A. Horster, Stuttgart.



Auswanderer

nach Amerika befördern bestens mit Postdampfern über Bremen, Hamburg, Rotterdam, Antwerpen und Havre zu billigsten Preisen

Die concessionirten Agenten:

Adolf Werckhmer, W e l z h e i m. Sch. Müller, A l f d o r f.

Althütte, Oberamt Badnang.

Die Winterschafweiden

der Ortsgemeinden Althütte, Kellenberg und Luzenberg, welche von Martini 1885 bis 15. März 1886 mit je circa 200 Stück Schafen befahren werden können, werden am

Montag den 31. d. M. Vorm. 10 Uhr
auf dem Rathaus in Althütte verpachtet, wozu Liebhaber hienit eingeladen werden.

Den 22. August 1885.

Schultheißnamt.
Schindler.**Krieger-Verein Welzheim**
Versammlung

Sonntag den 30. August Abends halb 8 Uhr
im roten Döfen.

Besprechung wegen erhaltener Einladung zu der am 19. September bei Ludwigsburg stattfindenden Kaiserparade.

Es werden die aktiven und Ehrenmitglieder zu der Versammlung eingeladen, mit dem Anfügen, daß spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden können und daß eine persönliche Einladung durch den Diener — um Kosten zu ersparen — nicht mehr stattfindet.

Der Ausschuss.**Leim- und Dünger-Fabrik Heilbronn****F. A. Wolff & Söhne**

empfehlen den Herren Landwirten auf Herbstlieferung in einzelnen Centnern oder Ladungen von 100 bis 200 Centner, zu sehr billigen Preisen ihre rühmlichst bekannten unter der Kontrolle der Versuchstationen Hohenheim, Darmstadt und Augsburg stehenden Düngemittel, als **Knochenmehl, Knochenmehl-Superphosphat, Knochen-Superphosphat, Mineral-Superphosphat, Chilisalpeter, schwefelsaures Ammoniak, Kalisalze**, sowie Mischungen von Düngemittel aller Art. Ferner an Futtermittel: **Südamerikanisches Fleisch-Futtermehl, Kemmerich'sches Fabrikat** in Original-Säcken von ca. 60 und 120 Pfund, sowie **Futterknochenmehl**.

Preislisten und Gebrauchsanweisungen auf Verlangen gratis und franko.

Niederlagen:

- In Kirchenkirnberg bei Karl Bohn, Kaufmann,
- " Lorch bei H. Bilfinger,
- " Müderhausen bei Job. F. Rockenbauer,
- " Spatenhof bei Adolf Häfner, Gutsbesitzer,
- " Rudersberg bei Wilh. Stahl, Kaufmann,
- " Unterschlechtbach bei Schultheiß Bauerle,
- In Welzheim bei Karl Münz.

Einzig in seiner Art!

Auf die beliebteste und verbreitetste Zeitung der Reichshauptstadt, den

Berliner Lokal-Anzeiger

welcher vom 1. September a. e., außer Montags

täglich

(2-3 Bogen stark in großem Format) erscheint, nehmen alle Postämter Deutschlands Probe-Abonnements zum Preise von

50 Pfennig**pro Monat September**

entgegen.

Roman-Anfang wird gratis nachgeliefert.

Welzheim.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Donnerstag, den 27. ds. Mts. in hiesiger Kirche stattfindenden

Trauung

u. nachheriger gefelliger Unterhaltung im Gasthaus zum „Löwen“ laden wir Verwandte, Freunde u. Bekannte freundlich ein.

Der Bräutigam:

Michael Weller von Langenberg,

Die Braut:

Karoline Hinderer von Rhenharz.

Welzheim.

Nächsten Donnerstag

Ziegelwaren & Kalk

bei Ziegler Kreiser.

1000 Mark Gehalt.

Solide Agenten für Kasse an Private in jeder Stadt und Ortschaft sucht

Emil Schmidt & Co. in Hamburg.

Wechselsformulare

(Prima und Sola) hält fortwährend auf Lager die Unterzuber'sche Buchdruckerei.

9 Tage.

**Norddeutscher Lloyd**

Mit den neuen Schnelldampfern des
kann man die Reise
von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten
Johs. Rominger,
Stuttgart,

und dessen Agenten:

- Geirr. Chr. Bilfinger in Welzheim
- B. Bilfinger " Lorch.
- C. G. Breuninger " Rudersberg.
- Theodor Abele " " "
- Carl Weil " Scherndorf.
- Friedr. Haeder " Gmünd.

Technicum Mittweida.

(Sachsen) — Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister. Vorunterricht frei. Aufnahmen: Mitte April u. October

Für 4 Mk. 50 P.

versenden franco ein 10-Pfd.-Packt feine Toiletteseife in gepreßten Stücken, schön fortirt in Mandel-, Rosen-, Veilchen- und Glycerinseife. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen.

Jh. Coellen & Cie., Grefeld,
Seifen- u. Parfümerienfabrik.

Frankfurter Goldkurs.

vom 25. August 1885.

20-Frankenstücke	16	16-20
Englische Sovereigns	20	28-30
Dukaten	9	55-60